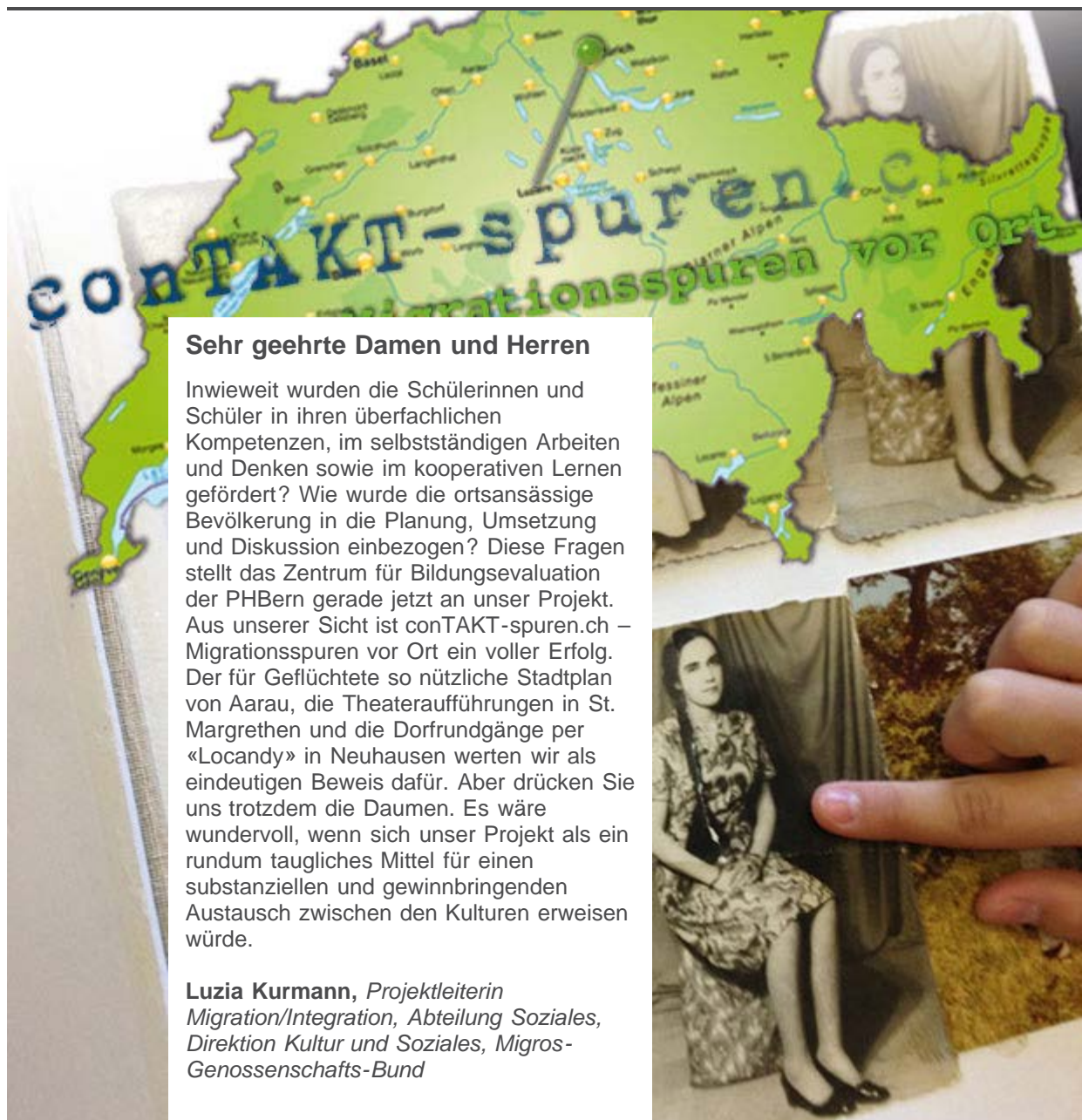


Newsletter 03/17 vom 19. September 2017



Sehr geehrte Damen und Herren

Inwieweit wurden die Schülerinnen und Schüler in ihren überfachlichen Kompetenzen, im selbstständigen Arbeiten und Denken sowie im kooperativen Lernen gefördert? Wie wurde die ortsansässige Bevölkerung in die Planung, Umsetzung und Diskussion einbezogen? Diese Fragen stellt das Zentrum für Bildungsevaluation der PHBern gerade jetzt an unser Projekt. Aus unserer Sicht ist conTAKT-spuren.ch – Migrationsspuren vor Ort ein voller Erfolg. Der für Geflüchtete so nützliche Stadtplan von Aarau, die Theateraufführungen in St. Margrethen und die Dorfrundgänge per «Locandy» in Neuhausen werden wir als eindeutigen Beweis dafür. Aber drücken Sie uns trotzdem die Daumen. Es wäre wundervoll, wenn sich unser Projekt als ein rundum taugliches Mittel für einen substanziellen und gewinnbringenden Austausch zwischen den Kulturen erweisen würde.

Luzia Kurmann, Projektleiterin
Migration/Integration, Abteilung Soziales,
Direktion Kultur und Soziales, Migros-
Genossenschafts-Bund

AUF SPURENSUCHE

Überzeugende Resultate

Ein Jahr lang hatten die Schulklassen aus den drei Pilotgemeinden Aarau, St. Margrethen und



Neuhausen Zeit, um sich im Rahmen von conTAKT-spuren.ch – Migrationspuren vor Ort intensiv mit dem Thema Migration auseinanderzusetzen. In allen drei Gemeinden entstanden überzeugende Resultate. In Aarau entwarf die Sekundarklasse aus dem Schulhaus Schachen zusammen mit Migrantinnen und Migranten einen [Stadtplan](#) für das kleine Budget. In St. Margrethen erarbeiteten zwei Klassen des Schulhauses Wiesenau unter anderem ein [Migrationstheater](#). Und in Neuhausen schickten zwei Klassen des Schulhauses Kirchacker alle Interessierten auf einen mit dem Handy-App «Locandy» erstellten [Migrationsparcours](#). Alle Resultate sind auf der Website von conTAKT-spuren.ch dokumentiert und zur Nachahmung empfohlen.

[mehr...](#)



CONTACT.CH-PROJEKTE

Die andere Seite erleben

Wie fühlt man sich in einem Nähkurs, der auf Albanisch, Arabisch oder Tigrinya gehalten wird? So funktioniert das Projekt «Le labyrinthe du migrant ou comment se retrouver dans la peau d'un migrant»: Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassen in Sion setzen sich mit der Lebensrealität von Asylsuchenden in der Schweiz auseinander. Dafür wechseln sie die Perspektive – zum Beispiel in Workshops, die von Migrantinnen und Migranten in ihrer Muttersprache gehalten werden. Ein [kurzer Film](#) berichtet über diesen Seitenwechsel. Der Walliser Verein La sorcière affairée erhielt für dieses Projekt einen Förderpreis von contact-citoyenneté, einem Programm aus der conTAKT.ch-Familie, das Initiativen des bürgerschaftlichen Engagements im Bereich Migration und Integration fördert.

[mehr...](#)



FACHNOTIZ

Auch in Vorarlberg

conTAKT-spuren.ch macht selbst einen Schritt über die Schweizer Grenze. In den vergangenen Monaten beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1b der Mittelschule Mittelweiherburg mit der Migrationsgeschichte ihrer Eltern und Grosseltern. Die Mittelschule liegt in der österreichischen Gemeinde Hard am Bodensee, nicht weit von St. Margrethen. Ende Juni wurden die Resultate ihrer Recherchen im Rathaus von Hard ausgestellt: Ahnentafeln, Sprachenporträts, Geschichten und Fotos. Einen Bericht über die Ausstellung finden Sie auf der Website von conTAKT-spuren.ch. Migration beschäftigt auch unsere Nachbarinnen und Nachbarn.

[mehr...](#)



FÜR DEN UNTERRICHT

Reisen mit dem Nikolaus

Zwar steht der Samichlaus noch nicht vor der Türe, die Planung für das Winterquartal in der Schule aber schon. conTAKT-spuren.ch bietet für den Kindergarten und die Unterstufe eine spannende Lektionenreihe. «Wo holt der Nikolaus seine guten Sachen?» heisst das Bilderbuch von Silvia Hüsler. Die Idee: Bevor der Nikolaus den Kindern gute Sachen bringt, möchte er selbst einmal in die Länder reisen, aus denen die Mandarinen, Nüsse, Datteln und vieles mehr herkommen. Die Lektionen thematisieren, dass sowohl die verschiedenen Produkte aus dem Samichlaus-Sack als auch der Samichlaus-Brauch selbst eine lange Reise zurückgelegt haben. Wie gewohnt stehen einleitende Texte, Bilder, Arbeitsblätter und weiterführende Links zur Verfügung.

[mehr...](#)



WUSSTEN SIE, DASS...

Ein Furoshiki wickeln

In Japan macht man sich gerne Geschenke, die kunstvoll verpackt werden. Dafür wird häufig ein Furoshiki verwendet. Das Furoshiki ist ein traditionelles Tuch, in das man alles einwickeln und transportieren kann. Ursprünglich wurde die Wickeltechnik dazu benutzt, Kleiderbündel oder Hygieneartikel zu transportieren. Der Lektionsvorschlag «Geburtstagsbräuche» aus dem Schwerpunkt «Migrationsspuren auf dem Teller» für die Mittelstufe beschreibt unter anderem die japanische Tradition des Furoshiki. Das Informationsblatt enthält auch Links zu konkreten Anleitungen, wie ein Furoshiki gewickelt wird.

[mehr...](#)

[Newsletter weiterleiten](#)

[Newsletter als PDF](#)

[E-Mailadresse ändern](#)

[Newsletter abbestellen](#)

Der Newsletter [conTAKT-spuren.ch](#) erscheint vierteljährlich.

[www.contakt-spuren.ch](#) beinhaltet digitale Lernmaterialien zum Thema Migration, entwickelt in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Graubünden, der Universität Neuenburg und der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz. Es ist eine integrative Förderinitiative des Migros-Kulturprozent.

Das Migros-Kulturprozent ist ein freiwilliges, in den Statuten verankertes Engagement der Migros für Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft.

© 2017 Migros-Genossenschafts-Bund – Direktion Kultur und Soziales

Konzept und Realisation **MIGROS**
kulturprozent

Migros-Kulturprozent-Newsletter
mit Infos und Veranstaltungstipps aus Kultur
und Gesellschaft

JETZT ABONNIEREN